

Hamburg, 29/5'71

beantwortet
7/6/71

Meine liebe Margaret,

für Stuttgart kam mein Anruf zu spät, für Köln zu früh, und da wir gestern nachmittag und abend weg waren, konnte ich nicht nochmals telefonieren, so bestellte ich der weiblichen Stimme, die sich bei Gutbrods meldete, meine Wünsche für eine schöne Reise und gute Tage in Ansedonia. Heute versuche ich es mit diesem Brief, es könnte ja sein, dass Du ihn innerhalb der 14 Tage, die Du in A. sein wirst, doch bekommst.

Ich bleibe noch bis ca. 9. Juni in Hamburg, es liegt in Rapperswil zurzeit nichts vor und ich konnte bisher alles von hier aus erledigen. Heute haben wir einen Arbeitsnachmittag, ich erledige für Otto und für mich Post, Otto stöhnt über einem Stapel von Prüfungsarbeiten, und abends gehen wir in die Oper zu "Staatstheater". Morgen wollen wir mit Freunden italienisch essen und hinterher bei uns eine Canasta-Schlacht veranstalten, für den 2. Pfingsttag haben wir eine Einladung zu einem Frühstück, und dann ist auch schon bald wieder Alltag. In der Kunsthalle bei Hofmann sahen wir die Ausstellung von César (brrr, haben wir Hofmann aber nicht gesagt) und im Kunstverein Morellet, der uns interessiert. Mit Hofmanns hatten wir einen netten Abend bei Ehmke, dem sehr beliebten althamburgischen Restaurant am Gänsemarkt, und hinterher tranken wir bei ihnen noch Kaffee (haben Dir die Ohren geklungen?). Donnerstag und Freitag war ich bei Friedels Geschwistern in Osna-brück, daher auch die verpassten Anrufe in Stgt und Köln, denn ich wollte von dort nicht telefonieren. Liebe Margaret, Otto und ich wünschen Dir und Deinen Lieben 14 sonnenreiche, harmonische Tage und grüssen tausendmal,

Deine

Meda